

Stimmen zur Zeit

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stimmen zur Zeit

Der amerikanische Außenminister Dean Rusk: «Die Weltlage ist gegenwärtig so in Fluß, daß es überhaupt keinen Sinn hat, ein Manuskript für eine Rede auszuarbeiten.»

Der britische Außenminister Lord Home: «Wenn wir unsere Nerven behalten, brauchen wir weder rot noch tot zu sein.»

Der frühere österreichische Innenminister Oscar Helmer: «Die Kommunisten sind die erklärten und bewährten Feinde der Demokratie.»

Ein Bonner Journalist: «Konrad Adenauer hat die konventionelle Verstärkung der Bundeswehr damit eröffnet, daß er die Zahl der Verteidigungsminister auf drei erhöhte.»

Arthur Sylvester, Pressechef des amerikanischen Verteidigungsministeriums: «Auch Nachrichten sind ein Teil des Arsenal.»

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages Alwin Münchmeyer: «Die Vorstellung, in Europa könnte die Genauigkeit der französischen Gesetze addiert werden zu der Genauigkeit der deutschen Beamten, ist ein Albtraum.»

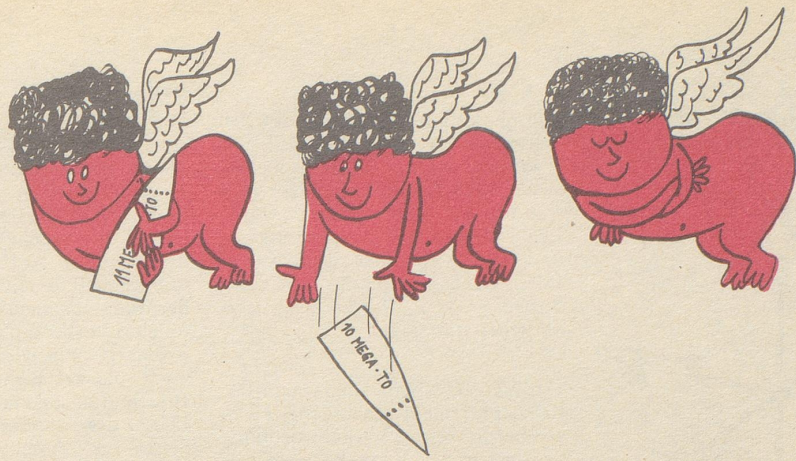
Reginald Maudling, britischer Handelsminister: «Wir wollen uns gern den Sechs anschließen und hoffen sehr, daß es gelingt. Es ist aber andererseits kein Unglück, wenn es nicht gelingt.»

Der EWG-Kabinettschef Erich Mozer: In der EWG gibt es jetzt fünf offizielle Sprachen: die deutsche, die französische, die italienische, die niederländische und die landwirtschaftliche.»

Der westdeutsche Bundesfinanzminister Dr. Heinz Starke: «Den Finanzministern geht es wie den Hausfrauen: Hilfen für den Haushalt sind schwer zu finden.»

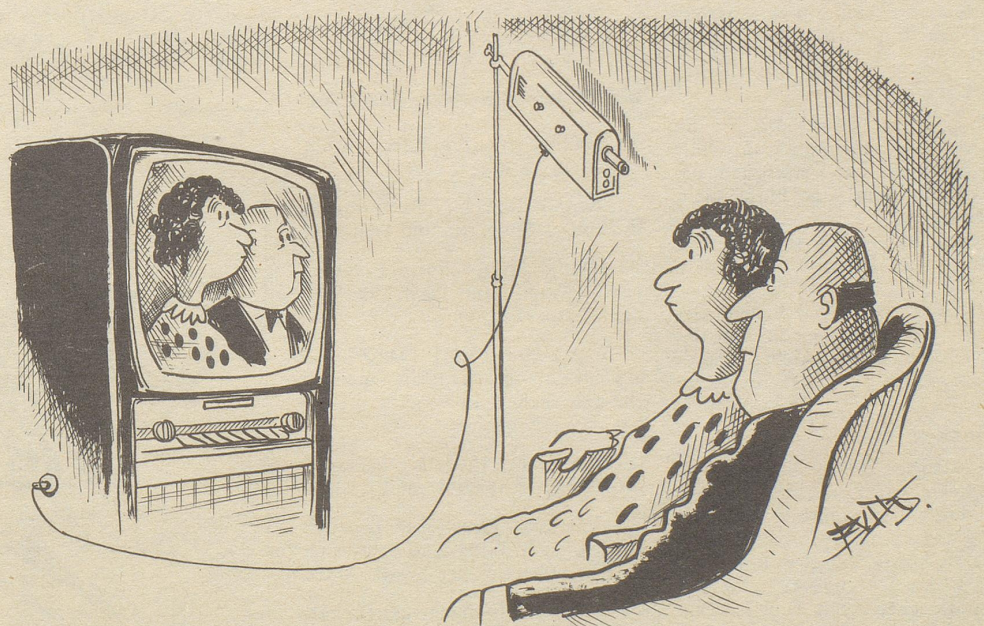
Der westdeutsche Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard: «Wir können die Staatsfinanzen nicht sozusagen als Selbstbedienungsladen etablieren, bei dem der Zuerstgekommene zugreifen kann.»

Der deutsche Publizist Friedrich Sieburg: «Die intellektuelle Opposition in unserem Lande steht auf dem Balkon eines Hauses, das gar nicht vorhanden ist. Ihre Plattform ist die Leere.» TR



Ausgerechnet über die Weihnachtstage wurden von den Sowjets neue Kernwaffenversuche durchgeführt.

Russische Weihnachtsbotschaft



Programm für individuelle Ansprüche